



ECHTE WIENER?!

EIN NICHT ALLTÄGLICHER WIENER ALLTAG

„Gemeinsam zu einem Miteinander“

PROJEKTDOKUMENTATION

2015

Verein FACETTE

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KULTUR



ECHE TE WIENER?!

EIN NICHT ALLTÄGLICHER WIENER ALLTAG

1. Übers Projekt

Das Projekt „Echte Wiener?!“ Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag setzte im Jahr 2015 auf Grund aktueller Ereignisse einen besonderen Schwerpunkt in der Präventionsarbeit. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2015 zusätzlich der neue Rundgang „Neue Wege im 20ten“ angeboten. Seit dem Start im Herbst 2011 haben mehr als 3.500 Jugendliche und Erwachsene an den Rundgängen und Workshops teilgenommen.

Das Vermittlungsprogramm besteht aus Rundgängen und Workshops, die thematisch ineinander greifen und einander ergänzen. Die Themen der Rundgänge werden in den Workshops ausgearbeitet und durch Übungen zu Fragen der Vielfalt der eigenen Identität, zum Abbau von Vorurteilen und zur Förderung eines respektvollen Zusammenlebens bereichert. Sowohl in den Rundgängen als auch in den Workshops wurde ein besonderes Augenmerk auf die Stärkung des Bewusstseins für unterschiedliche Kulturen und Religionen und gegenseitiges Verständnis sowie auf die Geschichten der Orte und seiner BewohnerInnen gelegt. Ziel des Projekts ist es, durch die Vermittlung von unterschiedlichen Wissens- und Erfahrungsbereichen außerschulische Bildung in die Lebenswelten der Jugendlichen heranzutragen.

Die bereits vorangeschrittenen außerschulischen Aktivitäten und Kooperationen mit BewohnerInnen und GeschäftsinhaberInnen der beiden Bezirke, Vereine, Organisationen, Jugendzentren, Lehrwerkstätten, etc. wurden ausgeweitet.

2. Zielgruppe

Besonderes Augenmerk wurde auch 2015 auf die jugendliche Zielgruppe gelegt, wobei auch professionelle JugendbetreuerInnen und Anti-Rassismus-ExpertInnen eingesetzt wurden.

SchülerInnen, Lehrlinge und andere Jugendgruppen von 10 bis 25 Jahren aus dem 20., 2. und 21.

Bezirk nahmen im Jahr 2015 am Vermittlungsangebot „Echte Wiener?! Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag“ teil.

3. Rundgänge und Workshops 2015

Sowohl im Viertel rund um den Hannovermarkt in der Brigittenau als auch im Karmeliterviertel in der Leopoldstadt lernten Jugendliche im Rahmen von Rundgängen und Workshops neue Aspekte aus ihrer alltäglichen Umgebung und die dazugehörige Geschichte kennen. Die historische Entwicklung der jeweiligen Orte und der Alltag ihrer BewohnerInnen sind essentielle Bestandteile der Rundgänge. Das Vermittlungsprogramm stellte eine Ergänzung zum gängigen Unterrichtsstoff dar bzw. konnte im Unterricht weiter behandelt werden. Die Besonderheiten der beiden Viertel wurden in einem speziellen Vermittlungsprogramm durch deren BewohnerInnen Jugendlichen näher gebracht. Sowohl in den Rundgängen, als auch in den Workshops, wurden neben historischen Themen immer wieder aktuelle Themen wie Menschenrechte, Religionen, etc. besprochen.

Im Jahr 2015 nahmen besonders viele SchülerInnen und Lehrlinge aus dem 2., 20. und 21. Bezirk an den Rundgängen und Workshops teil. Die Lehrlinge kamen aus folgenden Ausbildungsbereichen: KFZ-Lehrlinge, Karosseriebau, Tischler, Elektro- und Energietechnik und E-Anlagenbautechnik. Die Themen der Rundgänge wurden in den Workshops ausgearbeitet und durch Übungen zu Fragen der eigenen Identität, zum Abbau von Vorurteilen und zur Förderung eines respektvollen Zusammenlebens bereichert. Das ergänzende Workshopangebot zur Vor- bzw. Nachbereitung der Rundgänge wurde sowohl von den Schulen als auch von den Ausbildungsstätten durchgängig angenommen. Auch im Jahr 2015 wurden wieder Rundgänge mit dem Jugendzentrum friends in der Leopoldstadt durchgeführt.

Insgesamt fanden von **April bis Oktober 2015 29 Rundgänge und Workshops mit 534 SchülerInnen und Lehrlingen** statt. Viele Schulen und Lehrwerkstätten haben auch dieses Jahr r das Angebot „Echte Wiener?! Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag“ wieder in Anspruch genommen und ihr Interesse für das Jahr 2016 bekundet.

Folgende Gruppen haben 2015 teilgenommen:

Datum	Gruppe	Rundgang/Workshop
17.04.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Brigittenau Shopping"
20.04.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Augarten"
23.04.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Ein ausgeblendetes Stück Wien"
24.04.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Treffpunkte, gebaute Integration"
24.04.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"
27.04.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"
29.04.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"
30.04.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"

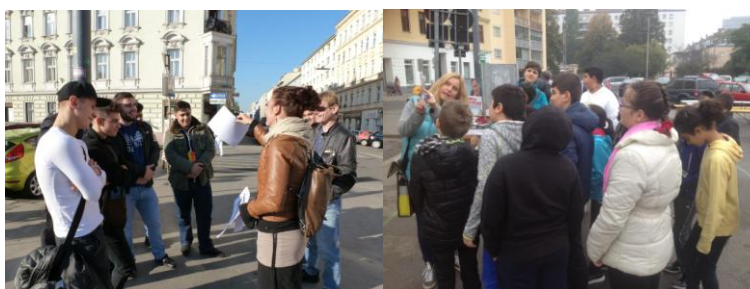
04.05.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Jüdisches Leben"
05.05.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Jüdisches Leben"
07.05.2015	Jugend am Werk	Workshop "Wir WienerInnen"
08.05.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Echte Wiener im 2ten"
11.05.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Echte Wiener im 2ten"
18.05.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"
19.05.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"
21.05.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"
01.06.2015	Jugend am Werk	Workshop "Wir WienerInnen"
12.06.2015	Verein Friends	Rundgang "Jüdisches Leben"
18.06.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Karmelitermarkt"
01.10.2015	Jugend am Werk	Rundgang "Brigittenau Shopping"
05.10.2015	Jugend am Werk	Workshop "Zwischenbrücken"
05.10.2015	NMS Leipziger Platz	Rundgang "Augarten"
06.10.2015	NMS Leipziger Platz	Workshop "Zwischenbrücken"
06.10.2015	NMS Leipziger Platz	Rundgang "Brigittenau Shopping"
06.10.2015	NMS Leipziger Platz	Workshop "Zwischenbrücken"
07.10.2015	NMS Leipziger Platz	Rundgang "Augarten"
08.10.2015	NMS Leipziger Platz	Workshop "Zwischenbrücken"
08.10.2015	NMS Leipziger Platz	Rundgang "Brigittenau Shopping"
08.10.2015	NMS Leipziger Platz	Workshop "Zwischenbrücken"

3.1. Rundgänge

Thematische Rundgänge durch das Viertel rund um den Hannovermarkt in Brigittenau und dem Karmeliterviertel in der Leopoldstadt von ExpertInnen zusammen mit ansässigen BewohnerInnen. Wichtig ist es, unterschiedliche Kulturen vor Ort den Jugendlichen nahezubringen. Teile der Rundgänge sind ausgewählte Themen, die aus der Perspektive der LeopoldstädterInnen und BrigittenauerInnen erzählt werden. Der/die FachexpertIn steht so im Dialog mit „einem/r ExpertIn vor Ort“.

Rundgänge in der Brigittenau

Rundgang „Neue Wege im 20ten“



Dieser Rundgang stellte engagierte BewohnerInnen und GeschäftsinhaberInnen in der Brigittenau vor. Diese Beispiele wurden mit der Entwicklung des Bezirkes gestern und heute verknüpft und

verdeutlichen wie ein Miteinander gestaltet werden kann. Die Auseinandersetzung mit Vorurteilen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen bildeten einen wesentlichen Bestandteil dieses Rundgangs.

Rundgang „Historische Entdeckungsreise“

Im Rahmen des Rundgangs „Historische Entdeckungsreise“ begaben wir uns auf eine Spurensuche nach historischen Momenten und erkundeten das Viertel rund um den Hannovermarkt anhand von Gedenktafeln, Straßennamen, Gebäuden, Denkmälern usw. Mittels spezieller Methoden wurden die Jugendlichen spielerisch an die Geschichte des Bezirks herangeführt.



Rundgang „Orte der Kommunikation“

Der Beitrag der Architektur zu Fragen von Migration und Integration. Architektur als Mittel der Kommunikation, der Integration bzw. des Ausschlusses. Der Hannovermarkt ist ein Platz der Kommunikation. Was unterscheidet die Kommunikation am Markt von der im Supermarkt? Welche anderen Orte der Kommunikation befinden sich rund um den Hannovermarkt? Der Begriff Kommunikation wurde anhand konkreter Beispiele in Verbindung mit Themen wie Architektur, Migration und Integration gesetzt.



Rundgang „Brigittenau Shopping“

Im Rahmen des Rundgangs „Brigittenau Shopping“ besuchten wir eine Auswahl an Geschäften rund um den Hannovermarkt, die von Menschen aus Brigittenau geführt werden. Dadurch entstand ein Austausch zwischen den Jugendlichen und den InhaberInnen der unterschiedlichen Geschäfte. Diese

berichteten über ihre persönliche Geschichte, ihren Werdegang und ihr Leben in Brigittenau und förderten so das Bewusstsein gegen Rassismus und Diskriminierung.



Rundgänge in der Leopoldstadt

Rundgang „Augarten – der barocke Garten und die Flaktürme“

Die Vielfalt und die soziokulturelle Bedeutung dieses beliebten Wiener Barockgartens standen bei diesem Rundgang im Vordergrund. Die Sensibilisierung auf geschichtlich bedingte Eigenschaften des Parks und dessen BesucherInnen wurde im Rahmen des Rundgangs forciert. Ein geschichtlicher Überblick über die Entstehung des Augartens führte zur Beschreibung vorhandener Einrichtungen, die das Bild des Parks prägen. Das Ziel dieses Rundgangs war das Kennenlernen des Augartens mit all seinen Facetten.



Rundgang „Echte Wiener im 2ten“

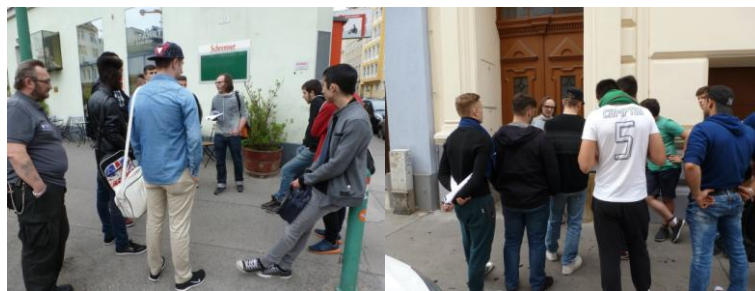


Im Rundgang „Echte Wiener im 2ten“ wurden Stationen aufgesucht und Biographien von Menschen erzählt, die zur NS-Zeit in der Leopoldstadt gewohnt hatten und von den Nationalsozialisten verfolgt, vertrieben und ermordet wurden bzw. Widerstand leisteten. Der Rundgang endete beim Denkmal Im Werd, das zum Gedenken an Menschen errichtet wurde, die damals andere Menschen versteckt

hatten und Zivilcourage gezeigt haben. Gleichzeitig ist dieses Denkmal auch ein Symbol für Zivilcourage und im Rahmen des Rundgangs wurde an dieser Stelle auch Zivilcourage im Leben der Jugendlichen thematisiert.

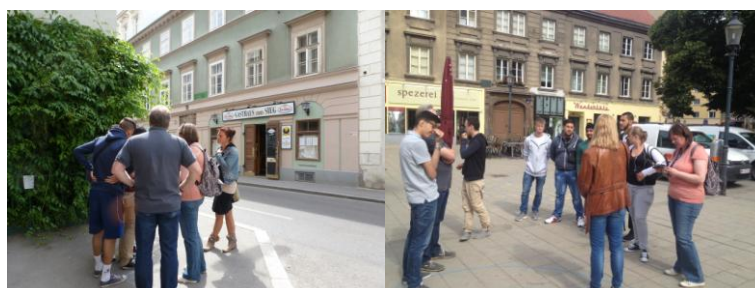
Rundgang „Jüdisches Leben in der Leopoldstadt“

Der Rundgang startete am Rande des Karmelitermarktes mit einem kurzen historischen Abriss zur starken jüdischen Tradition der Leopoldstadt. Die Stationen widmeten sich anhand von Gedenktafeln und Stolpersteinen der Verfolgung, die JüdInnen immer wieder in weiten Teilen Europas erfahren haben. Besonders eindrucksvoll ist die Arbeit der Hausgemeinschaft Große Stadtgutgasse 34, die die Lebenswege aller aus dem Haus vertriebenen jüdischen Bewohner recherchierten und so einen unvermittelten Zugang zum Schicksal der Nazi-Opfer schafften. Im Rahmen wurde eine jüdische Fleischerei und Schule besucht. Durch intensive Gespräche mit Menschen mit jüdischem Glauben war es möglich einige Vorurteile abzubauen.



Rundgang „Karmelitermarkt“

Die Geschichte des Karmelitermarkts wurde im Rahmen dieses Rundgangs erforscht. Durch die Beschäftigung mit historischen Fakten über die Entwicklung dieses Markts und des Viertels rundherum wurden immer wieder Bezüge zur Gegenwart hergestellt. Märkte sind Orte der Kommunikation und der Begegnung, daher war ein wichtiger Bestandteil dieses Rundgangs die Kontaktaufnahme mit Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt an diesen Orten haben und Ihren Alltag dort verbringen. Unter anderem erzählte Rita Rechter, die Zeitungsverkäuferin und Kommunikationsdrehscheibe des Karmelitermarkts, über ihre 30-jährige Erfahrung am Karmelitermarkt und über die Entwicklung, Veränderungen und Zusammenleben am Markt.



3.2. Workshops

Workshop „Wir Wiener_innen“

Im Rahmen des Workshops „Wir Wiener_Innen“ setzten sich die Jugendlichen mit der eigenen Identität und ihrem Alltag auseinander. Durch verschiedenste Übungen wurde mit den Jugendlichen zu diversen Themen wie Vorurteile, Menschenrechte und Identitäten gearbeitet. Erfahrungen der Rundgänge wurden reflektiert und daraus ein Bogen zu einem respektvollen Zusammenleben gespannt.

Workshop „Zwischenbrücken“

Der Workshop „Zwischenbrücken“ diente als Vorbereitung bzw. Nachbereitung der verschiedenen Rundgänge des Projektes „Echte Wiener?!“ Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag. Methodisch umfasste der Workshop gruppenspezifische Spiele, mit denen der solidarische Zusammenhalt der TeilnehmerInnen gestärkt wurde, sowie kreative Einzel- und Gruppenarbeiten, anhand derer an der Kommunikationskultur der jeweiligen Gruppe gearbeitet wurde.

4. Website

Im Jahr 2015 wurde die Website www.vereinfacette.at zum Projekt „Echte Wiener?! Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag“ fertiggestellt. Diese wurde mit Informationen und einem professionellem Anmeldesystem ausgebaut und automatisch mit der Facebook Seite „Echte Wiener?!“ Ein nicht alltäglicher Wiener Alltag verlinkt. Weitere Informationen, Aktuelles, Fotos und Feedbacks zu den Rundgängen und Workshops sind sowohl auf der Website als auch auf Facebook zu sehen.

5. Bewerbung und Presse

Die Bewerbung der Rundgänge und Workshops erfolgte über die Website, Social Media, durch Presseinformationen, Kontakte zu LehrerInnen, den Bezirksschulinspektor, die Gebietsbetreuung, Aktionsradius Wien. Der Radiosender Ö1 brachte in seiner Sendereihe „Moment. Leben. Heute“ einen Beitrag über das Projekt. Die Reporterin begleitete den Rundgang „Karmelitermarkt“, der mit Lehrlingen stattfand. Der Beitrag ist auf www.vereinfacette.at abrufbar.

6. Rückmeldungen

Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten, hier ein Beispiel der WMS Leipzigerplatz, die mit allen vier ersten Klassen am Projekt teilgenommen haben:

„Vielen Dank nochmals für euren tolle Input. Ich weiß etwa vom Hannovermarkt, dass alle Klassen nochmal dort waren, um Lebensmittel für einen Koch-Essworkshop einzukaufen, da war das schon ein großer Vorteil, schon mal dort gewesen zu sein. Aber auch der andere Rundgang & Workshop trifft die Lebenswelt der Kinder sehr gut.“

7. ExpertInnen

Christa Bauer

Kulturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin; arbeitet in den Bereichen Gedenkstättenpädagogik und Antirassismus.

Ronald Joch

Kultur- und Sozialanthropologe

Franziska Leeb

Architekturpublizistin und Architekturvermittlerin

Anja Oberascher

Anti-Rassismus Expertin

Barbara Rosenegger-Bernard

Kulturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin, Kuratorin zahlreicher Ausstellungen

Bernhard Trautwein

Professor für Geschichte, Mauthausen Guide beim MKÖ

Konrad Wakolbinger

Filmmacher

Anna Wintersteller

Anti-Rassismus Expertin

8. UnterstützerInnen

Bundeskanzleramt Österreich (BKA), Magistrat für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA13), art:phalanx Kommunikationsagentur GmbH.

9. Kooperationspartner

Aktionsradius Wien, Gebietsbetreuung Brigittenau, Jugendzentrum friends

10. Projektverantwortliche

Verein Facette – Christa Bauer und Barbara Rosenegger-Bernard